



Einsatzbericht Tongi - Bangladesh 2012

Ein Einsatz für Hardliner – Hilfe für Bangladesh durch INTERPLAST

Sektion Bad Kreuznach

INTERPLAST Bad Kreuznach
c/o Diakonie Krankenhaus

Ringstraße 64
55543 Bad Kreuznach

www.interplast-badkreuznach.de
info@interplast-badkreuznach.de

Tel: (0671) 6052110
Fax: (0671) 6052112

Seit einigen Wochen ist Dr. Borsche und sein Team aus Bangladesh zurückgekehrt – alle waren erschöpft, aber glücklich. Die unvorstellbare Armut, das nie endende Verkehrschaos, die dramatischen Umweltbedingungen und unzählig viele kranke Menschen, die auf eine Hilfe durch INTERPLAST warteten, haben bei den Teammitgliedern prägende Eindrücke hinterlassen.

Nach einem herzlicher Empfang am Flughafen von Dhaka, der 13 Millionen Hauptstadt von Bangladesh, war schon der Weg zum Krankenhaus für das übermüdete Team eine Tortur. Die Infrastruktur ist durch das schnelle Wachstum der Stadt mit dem Verkehr total überlastet und es herrscht über all eine enorme Luftverschmutzung. Stundenlang im Stop and Go Tempo versuchen sich ohne erkennbare Verkehrsregeln Rikschas, Tuktuks, Busse und Autos einen Weg zu bahnen und so drängen sich auf einer 3 spurigen Straße mindesten 6 Fahrzeuge parallel, um einige Meter voran zu kommen. Alle Fahrer benutzten im Sekundentakt die Hupe, eine unvorstellbare Geräuschkulisse. Vorbei an Textilfabriken in den Armenvierteln erreichte schließlich die Wangenkolonne mit den einsatzbereiten Ärzten und Schwestern, beladen mit 23 Koffern medizinischen Übergepacks, das International Medical College Hospital in Tongi. Dies sollte die Wirkungsstätte der nächsten 10 Tage sein: Menschen helfen und operieren von früh bis spät.



Großartige Unterstützung erfuhr das INTERPLAST-Team von den Ärzten und dem Pflegepersonal vor Ort. So waren der Chefarzt der Orthopädie und weitere Chirurgen vom ersten bis zum letzten Tag stets mit im Operationssaal, assistierend und auch selber aktiv beim Operieren. Die Studenten des Hospitals wurden ebenfalls in die Arbeit eingebunden und zeigten großes Engagement. Sie alle lernten viele plastische Operationstechniken und werden zukünftig in der Lage sein, ihren eigenen Patienten noch besser helfen zu können.

Es handelte sich vor allem um Verbrennungsoffer, Kinder mit angeborenen Gesichtsfehlbildungen, Patienten mit großen Hauttumoren und viele handchirurgische Problemfälle. Besonders auffällig war aber die Häufigkeit von verstümmelnden Handfehlbildungen bei Kleinkindern, wie sie von der Contergan Affäre in Deutschland her bekannt sind. Ursache hierfür sind wahrscheinlich die giftigen Dämpfe der Färbemittel in den Textilfabriken, denen die Mütter in der frühen Schwangerschaft



Bankverbindung

Sparkasse Rhein-Nahe
BLZ: 560 501 80
KTN: 100 33 777

Sitz des Vereins

INTERPLAST Germany
Amtsgericht Frankfurt
VR 8419/73

Sektionsführung

Dr. André Borsche
Dr. Eva Borsche
Camilla Völpel

Sektionsleitung
Kassenwartung
Sekretariat

ausgesetzt sind. Sie trauen sich nicht ihre Schwangerschaft zu melden, da sie mit der sofortigen Entlassung rechnen müssen und damit die Ernährung der ganzen Familie gefährden. Sie verdienen zwar nur wenige Cent an einem T-Shirt, was bei uns für 20€ als Markenartikel verkauft wird, doch sichert dieses wenige Geld ihr Überleben.



Während des Einsatzes konnten 64 Patienten durch 143 Operationen geholfen werden und viele Patienten wurden gleichzeitig an mehreren Körperstellen behandelt. Dadurch waren gegen Ende alle mitgebrachten Materialvorräte erschöpft und es mussten Medikamente noch vor Ort gekauft werden. Doch welche Entsetzen zeigte sich, als klar wurde, dass viele Narkosemittel gepanscht waren und nur ein Bruchteil des Wirkstoffes was draufstand auch wirklich drin war. Unvorstellbar der Schaden für die armen Menschen, die viele unwirksame Medikamente verordnet bekommen und keiner weiß, warum sie nicht wieder gesund werden.

Das internationale Team von Dr. Borsche stand unter dem Zeichen der deutsch-ungarischen Freundschaft: die Plastische Chirurgin Dr. Dania Noske aus dem Diakonie Krankenhaus Bad Kreuznach, Kurt Baudisch als OP-Pfleger aus der Unfallklinik in Ludwigshafen, Dr. Gabi La Rosée, Chefärztin für Anästhesie aus Essen wurden unterstützt von OP-Schwester Greta Hesseling aus Holland. Aus Budapest waren die Plastischen Chirurgen Dr. Greg Pataki und Dr. Peter Vancsó und der Anästhesist Dr. Zoltán Orban mit im Team. Die Initiative und Organisation des Einsatzes ist der kleinen deutschen Organisation „For Bangladesh“ unter Leitung von Hasnat Mia zu verdanken, der sich unermüdlich für sein Heimatland engagiert. Die Finanzierung des gesamten Mission erfolgte durch die Interplast-Sektion Bad Kreuznach.



Auf Grund der anhaltenden Not in Bangladesh und der exzellenten und herzlichen Zusammenarbeit mit den Menschen dort, ist es sinnvoll, auch weiterhin Hilfe durch Interplast anzubieten. Das Hospital versprach für zukünftige Einsätze noch ein Gästehaus zu bauen, so dass die langen Anfahrtszeiten wegfallen würden. Viele Patienten warten darauf, dass das Interplast-Team bald wieder kommen möge.

André Borsche

Bankverbindung

Sparkasse Rhein-Nahe
BLZ: 560 501 80
KTN: 100 33 777

Sitz des Vereins

INTERPLAST Germany
Amtsgericht Frankfurt
VR 8419/73

Sektionsführung

Dr. André Borsche
Dr. Eva Borsche
Camilla Völpel

Sektionsleitung
Kassenwartung
Sekretariat